

Aktuell...

Gas-Streit: Kohleheizkraftwerk macht Energieversorgung sicherer

Mainz, 8. Januar 2009

KMW-Vorstand sieht sich durch Ukraine-Konflikt bestätigt

MAINZ. Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ist derzeit nicht von der Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine über Gaslieferungen nach Westeuropa betroffen. Aktuell ist die Versorgung des Kraftwerks auf der Ingelheimer Aue mit Erdgas gewährleistet - damit sind derzeit auch die Stromproduktion sowie die Versorgung des Großraums Mainz-Wiesbaden mit Energie sichergestellt.

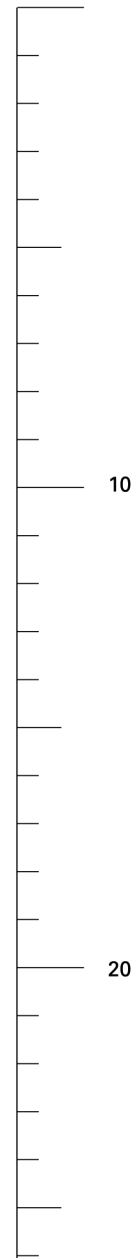
Der Gas-Streit zwischen Russland und der Ukraine zeigt aber nach Auffassung des KMW-Vorstandes, dass die Entscheidung zum Bau eines neuen Kohleheizkraftwerks auf der Ingelheimer Aue grundsätzlich richtig ist. „Es wäre ein strategischer Fehler und ein hohes wirtschaftliches Risiko, wenn KMW bei der Energieproduktion ausschließlich auf den Brennstoff Erdgas setzen würde“, reagiert KMW-Vorstand

Ralf Schodlok mit Unverständnis auf jetzt erneut erhobene Forderungen im hessischen Landtagswahlkampf zum Bau eines neuen Gaskraftwerks auf der Ingelheimer Aue.

KMW hat in den vergangenen Monaten wiederholt auf die sich ändernden Liefersituationen beim Gas hingewiesen. Die großen Erdgasvorkommen sind auf wenige Länder weltweit beschränkt – vor allem Russland hat eine starke Marktmacht. Da der Brennstoff Gas zudem fast ausschließlich in Pipelines – also leitungsgebunden - transportiert wird, drohen bei längeren Konflikten Versorgungsprobleme.

Die starke Stellung einzelner Länder bei der Erdgaslieferung wird sich künftig noch stärker auf die Preise für den Brennstoff auswirken, ist sich Schodlok sicher. Im Dezember 2008 hatte der russische

40 Zeichen /Zeile



Aktuell...

Ministerpräsident Putin beim Treffen erdgasexportierender Länder in Moskau angekündigt, „dass die Ära des billigen Erdgases vorbei ist“.

40 Zeichen /Zeile

